



**Liebe Erwachsene, fangt endlich an, FridaysForFuture ernst zu nehmen!**

## **Gefährlicher Nonsens**

Es gibt diverse Ressentiments gegenüber dem #FridaysForFuture-Movement. Schüler\*innen würden nur an den Demos teilnehmen, um nicht in die Schule zu müssen, mächtige Organisationen zögen die Strippen & eigentlich haben die ja alle gar keine Ahnung. Gefährlicher Nonsens.

Viele dieser Einlassungen sind so blöd, dass es nicht lohnt, sich damit näher zu befassen (siehe die Verunglimpfung als „Langstreckenluisa“ in Bezug auf Luisa Neubauer, eine der Initiator\*innen aus Deutschland). Bei anderen ist ein detaillierter Blick durchaus gewinnbringend.

## **Die Greta-Verschwörung?**

Dunkle Mächte würden ‚Fridays for Future‘ steuern, hinter Greta Thunberg stecke ein mächtiger Mentor, der ihr die Reden schreibe & die Inhalte einflüstere. Hierbei handelt es sich klassisch um verschwörungsideologisches Denken, das einhergeht

mit einem generellen Ressentiment gegenüber jungen Menschen in der Erwachsenengesellschaft. Aufgrund ihres Alters seien sie nicht in der Lage, komplexe Zusammenhänge zu verstehen. Weswegen nicht sein könne, was ist.

Nämlich dass sich junge Menschen gerade massiv selbstorganisieren, um ihre Stimme zu erheben. Und weil die Bewegung eben selbst nicht in der Lage sei, diese Form von Organisiertheit, die tatsächlich beeindruckend ist, sowie die inhaltliche Substanz an den Tag zu legen, die ihre Sprachrohre verkörpern, müsse dahinter eine wie auch immer geartete dritte Macht stecken.

Mit dem „Argument“, junge Menschen seien „noch nicht in der Lage, komplexe Zusammenhänge zu verstehen“, werden zahlreiche Diskriminierungen begründet, wie z.B. der kollektive Ausschluss einer ganzen Generation vom Wahlrecht. Wobei dieses Argument für Erwachsene nicht gilt, die nachweislich nicht in der Lage sind, komplexe Zusammenhänge zu verstehen.

## **Ageismus**

Axel Voss, Erika Steinbach, niemand käme auf die Idee, ihnen das Wahlrecht abzuerkennen, und das ist gut so. Dennoch wiegt dieses Schein-Argument schwer. In Deutschland leben 2,4 Millionen 15-17-Jährige. Zum Vergleich: Mit 2,87 Mio. Stimmen holte die CSU bei der letzten Bundestagswahl knapp 6,2%. Wären die 15-17-Jährigen, die derzeit von vielen Wahlen ausgeschlossen sind, eine eigene Partei, sie zögen in den Bundestag ein. Es geht hier also nicht um Popanz, sondern um Viele.

Es gibt sogar einen eigenen Begriff für die Diskriminierung allein aufgrund des Alters: ageism. Im Zusammenhang mit der Debatte um ‚fridays for future‘ lassen sich, auf der Seite der Kritiker\*innen, Positionen zwischen Paternalismus („Schön, dass ihr euch engagiert, ganz fein aber lasst das bitte mal die Profis machen, wir erklären euch jetzt mal, wie und wann

ihr zu demonstrieren habt“) und ageism attestieren. Auf die Idee, dass junge Menschen über ein Selbstbewusstsein, Wissen und eine eigene Stimme verfügen, kommen viele Kritiker\*innen nicht.

## **#DieseJungenLeute**

In Magdeburg schaue ich mir von Anbeginn solidarisch und unterstützend an, was die Bewegung hier macht, helfe ab und zu mal als Ordner bei den Demonstrationen aus. Was #diese jungen leute eigeninitiativ auf die Beine stellen, ist vom Organisationsgrad auf sehr hohem Niveau. Es gibt im Wochentakt Treffen, mindestens alle zwei Wochen wird eine Demonstration mit mehreren hundert Teilnehmer\*innen durchgeführt. Es gibt für normale Verhältnisse sehr viele Redebeiträge, die zum Teil unheimlich scharfsinnig, tiefgründig sind, fast alle von Jugendlichen.

Die Öffentlichkeitsarbeit ist intuitiv-professionell, alle relevanten Plattformen werden bespielt. Die Akteur\*innen der lokalen Gruppe schlagen sich auf Augenhöhe beim MDR-Live-Format ‚Fakt ist!‘, besuchen Stadtrats-Sitzungen, um dort mit dem Oberbürgermeister zu diskutieren. Jede\*r, der\*die schon mal eine Demonstration organisieren wollte, weiß, wie verdammt anstrengend und aufwändig das ist. Die Schüler\*innen vor Ort machen das alles in ihrer Freizeit. Ohne „dunkle Mächte“ oder Strippenzieher\*innen im Hintergrund und ohne finanzielle Mittel.

Liebe Erwachsenenwelt, du musst vielleicht einfach damit klar kommen, dass diese jungen Leute, von denen du in Sonntagsreden immer palaverst „dass sie zu kritischen Wesen erzogen werden sollen“, genau das eben sind. Kritische Wesen, die nicht zufrieden sind mit deiner Arbeit.

## ***Hier zum Originalbeitrag***

*Es gibt diverse Ressentiments gegenüber dem*

*#FridaysForFuture-Movement. Schüler\*innen würden nur an den Demos...*

Gepostet von [Robert Fietzke](#) am [Sonntag, 31. März 2019](#)

*Text: Robert Fietzke. Artikelbild: Verena Vogt, Volksverpetzer*

*Da du diesen Artikel zu Ende gelesen hast: Möchtest du mehr Recherchen und Analysen zu den Hintergründen von politischen Mythen und Fake News? Oder auch Kommentare zu politischen Forderungen und aktuellen Ereignissen? Dann unterstütze unsere Arbeit mit einer kleinen Spende für einen Kaffee, dazu kannst du [einfach hier entlangschauen](#). Vielleicht hast du auch Fragen oder Artikelwünsche? Dann schreib uns auf [redaktion@volksverpetzer](mailto:redaktion@volksverpetzer) oder auf [Facebook](#) oder [Twitter](#)*

